

Präsident Dr. Haase: Bewilligt die Kammer die bei Position 12 postulirten 3500 Thaler? — Einstimmig Ja.

Wir gehen nun auf den Bericht derselben Deputation über, welcher

das Departement des Auswärtigen

betrifft. Auch hier habe ich an die geehrte Kammer zunächst die Frage zu stellen, ob in dieser Beziehung eine allgemeine Berathung gewünscht werde? — Da dies nicht der Fall zu sein scheint, so bitte ich den Herrn Referenten, uns den Bericht vorzutragen.

Referent Abg. Poppe: Was diesen Theil des Ausgabebudgets betrifft, so erlaube ich mir zunächst auf das Allerhöchste Decret und Seite 311 u. fg. der Vorlage zu verweisen. Der Bericht sagt dazu:

Für die Finanzperiode der Jahre 1855/57 wurden für diesen Theil des Ausgabebudgets, die Positionen Nr. 72 — 74 umfassend, summarisch bewilligt:

82,100 Thlr. etatmäßig,  
7,500 = transitorisch,

89,600 Thlr.

und in dem den Ständen jetzt vorgelegten Budget für die Jahre 1858/60 werden

82,185 Thlr. etatmäßig,  
7,560 = transitorisch,

überhaupt 89,745 Thlr.

und hiernach in Allem

145 Thlr. mehr

gefordert.

Dieser Mehraufwand tritt lediglich bei

Pos. 72,

das Ministerium und dessen Kanzlei betreffend, hervor, indem für die Jahre 1855/57 nur

19,500 Thlr. normalmäßig,  
500 = transitorisch,

in Summa 20,000 Thlr.

bewilligt wurden, während für die Jahre 1858/60

19,585 Thlr. etatmäßig,  
560 = transitorisch,

überhaupt 20,145 Thlr.

gefordert und dadurch die höhere Summe dargethan wird, welche sich, wie vorstehend, ergibt.

Diese mehrermähnten 145 Thlr. zerfallen in folgende Posten, und zwar:

- 45 Thlr. Gehaltsaufbesserung für einen Kanzlisten, von 450 Thlr. bis auf 495 Thlr.,
- 40 = desgleichen für einen Kanzlisten, von 400 Thlr. bis auf 440 Thlr.,
- 35 = Gehaltsaufbesserung, transitorisch, dem Fourier, von 350 Thlr. bis auf 385 Thlr.,
- 25 = desgleichen, transitorisch, dem Kanzleiboten, von 250 Thlr. bis auf 275 Thlr.

Sa. uts.

Die Deputation trägt auf Grund ihrer Ueberzeugung, und übereinstimmend mit den bei Berathung des Vorberichts gefaßten Beschlüssen der geehrten Kammer, kein Be-

denken, sich für die Bewilligung der mehrpostulirten 145 Thlr. zu erklären, und da sie bei dem jetzigen Etat gegen den frühern irgend eine Abweichung oder sonst etwas nicht gefunden hat, was ihr zu Bemerkungen Veranlassung geben könnte, so steht solche auch nicht an, der geehrten Kammer

Pos. 72

mit 19,585 Thlr. etatmäßig,  
560 = transitorisch,

in Allem 20,145 Thlr.

zur Bewilligung zu empfehlen.

Präsident Dr. Haase: Es sind bei dieser Position 72 von der Deputation 20,145 Thaler in Summa zur Bewilligung empfohlen, und zwar 19,585 Thaler etatmäßig und 560 Thaler transitorisch. Bewilligen Sie diese Summe in der gedachten Maße? — Einstimmig Ja.

Referent Abg. Poppe:

Pos. 73.

Zu Unterhaltung der Gesandtschaften.

Hierfür wurden in der letzten Finanzperiode  
45,300 Thlr. normalmäßig,  
7,000 = transitorisch,

überhaupt 52,300 Thlr.

bewilligt, und für die neu zu beginnende sind vollkommen gleiche Summen postulirt worden.

Dieser Etat hat somit nach den frühern Ansichten der Kammer in finanzieller Hinsicht irgend eine Erhöhung nicht erfahren, und es kann daher die Deputation der geehrten Kammer die Genehmigung der

Pos. 73

mit 45,300 Thlr. etatmäßig,  
7,000 = transitorisch,

52,300 Thlr. in Allem,

anrathen.

Abg. Nibel: Ich ersuche den Herrn Präsidenten, die Abstimmung zu trennen, nämlich auf die 45,300 Thlr., sowie auf die 7000 Thlr. transitorisch eine besondere Frage zu stellen, indem ich gegen den letztern Posten stimmen werde.

Präsident Dr. Haase: Der Abg. Nibel hat darauf angetragen, auf jede der hier geforderten Posten eine besondere Frage zu stellen. Ich frage daher zunächst, ob die Kammer die etatmäßig geforderten 45,300 Thaler bewillige? — Einstimmig Ja.

Weiter frage ich: ob Sie die geforderten 7000 Thaler transitorisch bewillige? — Gegen zwei Stimmen Ja.

Referent Abg. Poppe:

Bei

Pos. 74a,

Gesandtschaftsbesen und Extraordinaria, so werden jetzt

12,300 Thlr.

gefordert, welche Summe jener gleich ist, welche für die Finanzperiode 1855/57 bewilligt wurde.